Das kleine **A·B·C**

A D A C: Sommerlandstieg 6, Fernruf 357

Amtsgericht: Maienbeeck 1, Fernruf 208

Arbeitsamt: Sommerland 5, Fernruf 247

Ärzte: Im Kurhaus stehen Fachärzte für Innere Krankheiten, Frauenleiden, Röntgenologie, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und ein Zahnarzt; in der Stadt weitere praktizierende Ärzte und Zahnärzte zur Verfügung.

Apotheke: Maienbeeck 6, Fernruf 456

Autovermietung-Taxen:
H. Baier, Kirchenbleeck 5, Fernruf 437
H. Diepholz, Bachstraße, Fernruf 253
W. Hahn, Butendoor 3, Fernruf 362
A. Horn, Segeberger Straße 6, Fernruf 457
H. Therkorn, Landweg 59, Fernruf 486

Banken: Sparkasse des Kreises Segeberg, Fernruf 210 An der Beeckerbrücke 1
Schleswig-Holsteinische Westbank, Fernruf 442 Maienbeeck 9
Segeberger Volksbank, Fernruf 585, Landweg 6

Campingplatz: Kieler Straße, Fernruf 315

Freibadeanstalt: Waldbad, Fernruf 608

Fundbüro: Rathaus, Fernruf 601, Bleeck 19

Jugendherberge: Kirchenbleeck 13

Kirchen: Maria-Magdalenen-Kirche (Ev.-Luth.)
Katholische Kirche

Krankenhaus: Privat-Frauenklinik Prof. Dr. Krane, Fernruf 361

Kurveranstaltungen: lt. besonderer Bekanntgabe

Leihbüchereien: Stadtbücherei, Maienbeeck 10
S. Westphalen, Kurhaus
E. Dietrich, Landweg 29
A. Warnemünde, Landweg 3

Lesezimmer: Im Kurhaus

Lichtspieltheter:
Kur-Lichtspiele, Schlüskamp 20, Fernruf 333
Roland-Lichtspiele, Bleeck 26, Fernruf 594

Polizei: Bleeck 19, Fernruf 283

Reisebüro: Steiger, Kirchenbleeck 17, Fernruf 284
Warnemünde, Landweg 3, Fernruf 507

Sonderfahrten:
Eisenbahn-Gesellschaft
Altona-Kaltenkirchen-Neumünster, Fernruf 415
Omnibusbetrieb R. Prahl, Büro Bleeck 15, Fernruf 535

Stadtverwaltung: Bleeck 17/19, Fernruf 601

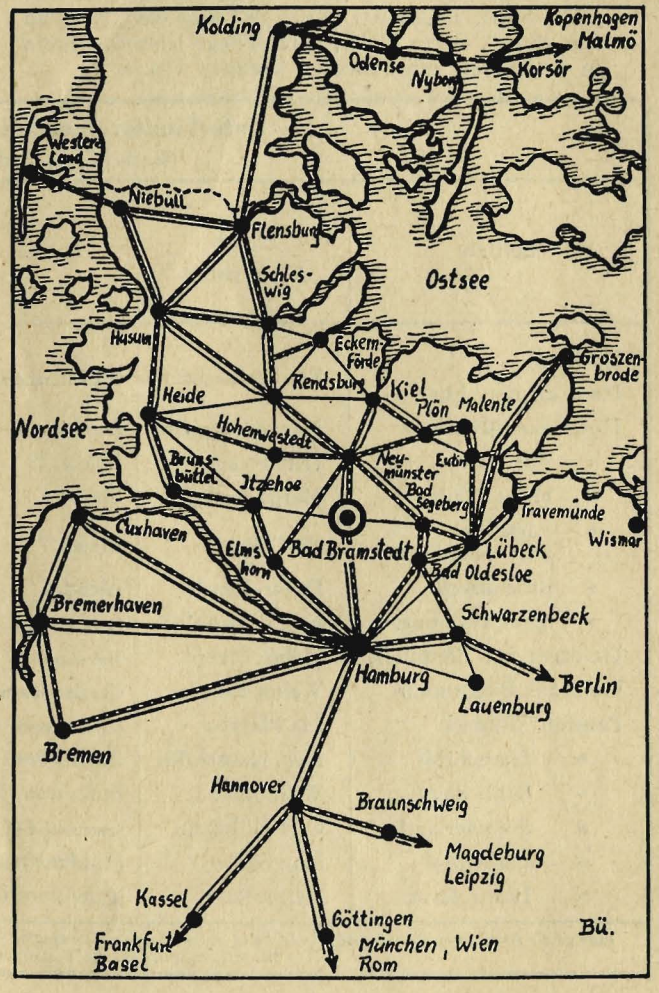
Tennisplatz: Am Badesteig
Spielmöglichkeiten vermittelt der Tennisclub

Verkehrsverein: Bimöhler Straße 45, Fernruf 670

Verkehrsamt: Rathaus, Bleeck 17/19, Fernruf 601

Anreisemöglichkeiten:
Bad Bramstedt liegt an der Hauptverbindungsstraße Schleswig-Holsteins, die Hamburg mit Kiel, mit dem gesamten Norden Schleswig-Holsteins und mit Dänemark verbindet und ist zu erreichen

mit der Eisenbahn
ab Hamburg-Altona (Kaltenkirchener Bahnhof) 47 km
ab Kiel-Neumünster (Neumünster-Bundesbahnhof), 54 km
ab Flensburg üb. Schleswig, Rendsburg, Neumünster 120 km
mit den Omnibussen der Bad Bramstedter Omnibuslinie
ab Hamburg (ZOB) 50 km
und allen maßgeblichen Orten Mittelholsteins, der Bundespost, der Bundesbahn und Kiel-Hamburger-Autobus-Fernfahrt-Ges.
ab Kiel (Hauptbahnhof) 51 km



DAS SOL- UND MOORBAD BAD BRAMSTEDT

Bad Bramstedt — das ist ein Bad „vor den Toren Hamburgs", und doch so weit entfernt, daß alle Hast und Unruhe der lauten, lebhaften, schillernden Millionenstadt längst vergessen sind, wenn hinter Wald und Wiesentälern seine ersten Häuser auftauchen. Dieser „Gesundbrunnen des Nordens" liegt eingebettet in eine Zone der Stille, der Beschaulichkeit, deren segensreiche Ruhe man beinahe körperlich spürt, jedesmal, wenn man kommt; das Städtchen liegt inmitten einer frischen und fröhlichen Landschaft, unter deren heiterem Himmel man gemessener schreitet, tiefer atmet, voller Beglückung lernt, sich Zeit zu nehmen.

Eine holsteinische Kleinstadt, die alle Passanten freundlich grüßt, so liegt Bad Bramstedt am Wege, nett anzusehen, weiträumig gebaut, voll festlicher Schönheit, wenn im Maien die Obstbäume blühen, wenn alle Beete in bauernblumenbunten Farben prangen, wenn der Spätsommer behutsam beginnt, rote und goldene Tupfen auf alles Laubgrün zu setzen.

Herz dieses Städtchens, uraltes Straßenkreuz in der Mitte des Landes, das von jeher vielen am Wege lag, ist der von Lindenreihen gesäumte ungewöhnlich geräumige Marktplatz. Hier rasteten schon die Reisigen, die auf der alten Heerstraße, der „via regia", dahinzogen. Hier wechselten die Couriere der Könige ihre Pferde; hier boten sich Erfrischung und Nachtquartier für die Reisenden der Extraposten. Und hier auf dem gleichen Katzenkopf-Pflaster halten auch heute die „Reisewagen" noch. Dicht an dicht stehen die gelben, roten und blauen Luxusbusse, die Touristen aus dem skandinavischen Norden nach Hamburg, Frankfurt und Köln, nach Paris, Nizza und Madrid, nach Lugano, Rom und Neapel bringen. Und wenn auch das Aufbrummen eherner Motorenherzen längst das ungeduldige Scharren der Postpferde verdrängte — immer noch bewahrt dieser Markt ein wenig jenes beschaulichen Zaubers, der solche Pause nicht als ärgerlichen Aufenthalt empfinden läßt, sondern als erquickliche Rast.

In einem durch Wasser und moorigen Wiesengrund gesicherten Winkel zwischen drei Auen entstand die erste Siedlung Bramstede. Weil man das Nahe-beieinanderhocken nicht liebte, und weil Raum genug war, leistete man sich jenen riesenhaften Marktplatz, über den alle Fremden heute noch staunen — den „Bleeck". Das Schicksal aber wollte es, daß gerade diese Lage an den Auen auch wiederum dazu führte, daß der

bäuerliche Ort schon frühzeitig aus seiner klugbedachten Isolierung herausgerissen wurde: Gerade hier, nahe dem Zusammenfluß der drei Auen-Kinder in die größere Bramau, fand sich die Furt für die große Heerstraße zwischen Süden und Norden, auf der jahrhundertelang Glaubensboten, Söldnerheere, Handelsfahrer, Courierposten und Reisekutschen ihren Weg nahmen.

In westöstlicher Richtung aber kreuzte hier in einer Zeit, in der der Wikingerweg von der Eider / Treene zur Schlei längst vergessen und der Elbtrave-Kanal noch lange nicht geplant war, aller Handelsverkehr ins Baltische Meer die schleswig-holsteinische Landenge. Brabanter Kaufleute vor allem brachten ihre Waren über Elbe, Stör und Bramau bis zum Stapelplatz am Hudehafen im Herzen Holsteins; Saumtiere und knarrende Wagen trugen die Reichtümer des Westens dann durch die sandige Segeberger Heide bis an die Trave, auf der sie nach Lübeck weiterverschifft wurden.

Nun versteht man auch, daß diesem Markt in Bad Bramstedt, auf dem schon in heidnischen Zeiten das Thing tagte, diesem Handelsplatz an der Kreuzung der Heeresstraße in den Norden (für die dann schon frühzeitig Brücken über die Auen geschlagen wurden!) mit dem bedeutsamen Handelsweg von Brügge und Gent nach Lübeck, Wismar, Gothland und Riga schon in Hansezeiten eine ungemein wichtige Bedeutung zukam. Schon früh errichtete man eine hölzerne Rolandssäule als Zeichen der Marktgerechtigkeit; 1692 wurde sie durch den steinernen Roland ersetzt, in Gestalt eines römischen Kriegers mit dem Schwert in der Hand — gewichtiges Symbol inmitten des stillen Landstädtchens, über das sich heutzutage mancher Fremde wundern mag.

Dieser kleine Ueberblick über die alte Geschichte des jugendfrischen Badestädtchens will und kann keinen Reiseführer ersetzen. Er soll nur einen Rahmen geben, soll unsere Gäste anregen, sich selbst einmal ein wenig interessierter bei uns umzusehen. Sicherlich wird er den „Bleeck"-Markt und den Roland jetzt mit ganz anderen Augen anschauen. Er wird unsere zwischen uralten Linden verborgene Maria-Magdalenen-Kirche besuchen und sich über ihre bemerkenswerten Schätze freuen. Man wird ihm das „Kavalierhaus" zeigen, das der Dänenkönig Christian IV. seiner Gemahlin „linker Hand", der drallen Wiebke Kruse aus Bad Bramstedt nebst zugehörigem Gut vermachte. Man wird ihm von den dichtenden Grafen Stolberg und von dem berühmten Astronomen Schumacher erzählen, die hier geboren wurden.

Immer und in jeder Richtung aber führen wenige Schritte an den Auen entlang hinein in die leicht hügelige, abwechslungsreiche Landschaft der holsteinischen Mitte, die so recht dazu angetan ist, daß man zur Ruhe kommt, sich einmal auf sich selbst besinnt. Tannengrün und Laubwald wechseln in munterem Nebeneinander. Ueber verschwiegenen Moorwinkeln irrlichtern die weißen Flocken des Wollgrases. Heiderücken purzeln über die Hügel, auf denen im Frühling die Bramheide, der Ginster mit goldenen Flammen brennt. Wiesengrün geleitet die silbrigen, von gelben Schwertlilien gesäumten Schlingen der Auen; hier tollen prächtige Pferde und ihre Fohlen, hier grast das schwere schwarz-weiße Rindvieh des Landes. Und überall grenzen die Wallhecken der Knicks die grünen Gevierte der Koppeln und Saatenfelder.

Mitten in dieser schönen Heimatlandschaft, umgeben von gepflegten Parkanlagen, die unmerklich hinausgeleiten in die durch zahlreiche Spazier- und Wanderwege aufgeschlossene freie Weite, in die heiter belebte grüne Stille, liegen das „Kurhaus" und das „Haus an den Auen", deren Bäder, deren Pflege jahraus, jahrein an Tausenden von Patienten Wunder wirken.

Auskunft

über Kuraufenthalt

erteilt das Kurhaus Bad Bramstedt, Fernruf 503

über Erholung und Unterkunft,

Rund- und Gesellschaftsfahrten, Tagungen und Kongresse

erteilt der Verkehrsverein Bad Bramstedt e. V., Fernruf 670, Verkehrsamt, Rathaus, Fernruf 601.

Unterkunft:

Für die Regelung der Beziehungen zwischen Gast und Beherbergungsgewerbe gilt die Deutsche Hotelordnung.

Unterkunftsverzeichnis der Stadt Bad Bramstedt

(Reihenfolge bedeutet keine Rangfolge)

Betrieb	Name des Besitzers	Straße	Telefon	Bettenzahl	Zimmerpreis	Pensionspreis	Anzahl der Einzelzim.	Anzahl der Doppelzim.	Zimmer mit 3 und mehr Betten	F = Fließwasser, B = Bad, Z = Zentralheizung, Gg = Garagen, G = Garten, P = Park, L = Liegewiese
Kurhaus / Haus an den Auen	Rheumaheilstätte	Osk.-Alexanderstr.	503	607 / 80	—	siehe Sonderprospekt	46	128	99	F B Z Gg P L
Hotel Zur Mühle	Hans-Georg Ohly	Landweg 6	451	26	4,—		6	4	4	F B Z Gg
» Zur Post	Fritz Fick	Bleeck 29	404	16	4,—	9,—	6	5	—	F B Z Gg G L
» Holst. Haus	Marga Mohr	Bleeck 1	402	14	ab 4,-/11,-	9,-/12,50	3	4	1	F B Z Gg G
» Rasthaus Kiel—Hamburg	Karl Bruse	Bleeck 7	438	14	5,—	10,-/12,-	10	2	—	F Gg ZBG
» Rolandseck	Heinr. Rüsch	Bleeck 2	447	10	4,—	9,—	2	4	—	F Z Gg
» Stadt Hamburg	Karl Bockwoldt	Hamburgerstr. 37	207	5	ab 3,30|6,60	6,50/8,—	1	2	—	Z Gg G
Gasthaus zur Bierquelle	Heinr. Freese	Maienbeeck 23	542	17	3,50|4,—		11	3	—	F B Z Gg
Gutshaus Bissenmoor	Walter Rust	Gut Bissenmoor	450	6	3,50|4,50	8,50/10,-	1	1	1	F B Z Gg G P L
Pension Waldeck	Ida Matyba	Hamburgerstr. 53	233	22	2,50|3,—	7,—	6	8	—	F Z Gg G P L
» Hauschildt	Rob. Hauschildt	Butendoor 25	387	22	3,50	7,—	12	5	—	F B Z Gg G
» Willi Rave	Willi Rave	Butendoor 3	362	12	—	7,—	6	3	—	F Z G
» Sommerland	Carl Uhlmann	Sommerland 42	588	8	4,—	6,—/8,—	2	3	—	F B Z Gg G L
» Lindenhof	Max Fick	Mühlenstr. 25	550	8	3,50|4,—	7,—	2	3	—	F Gg G L
» Heinr. Rave	Heinr. Rave	Butendoor 6	—	6	—	7,—	2	2	—	F Gg G L

Eine große Anzahl von Privatquartieren ist beim Verkehrsverein zu erfragen. Für Privatzimmer ist wegen der großen Nachfrage rechtzeitige Anmeldung erwünscht. Es wird empfohlen, die Bestätigung abzuwarten, ob Privatzimmer frei sind.